

FC Bayern will den US-Markt erobern

Neun Tage mit Training, Testspielen und tüchtig Reisesträpaz. Der FC Bayern hat mit Neugierde seinen großen US-Trip angetreten. Plangemäß waren die deutschen Weltmeister nicht an Bord des Sonderfliegers.

Von Christian Kunz

New York – Der FC Bayern ist zu seiner großen US-Tour nach New York gestartet – allerdings ohne den Chef. Karl-Heinz Rummenigge fehlte am Mittwoch in München, als der propvolle Sonderflieger in die USA abhob. Für den Vorstandsvorsitzenden lag kein Visum vor, er soll nun später beim neuntägigen Werbe-, Testspiel- und Trainingstrip des deutschen Fußball-Rekordmeisters eintreffen. „Ich hoffe, dass es schnell geht und er möglicherweise nachkommen kann. Es ist immer gut, wenn er dabei ist mit seinen Erfahrungen“, sagte Matthias Sammer.

Sportvorstand Sammer machte sich lachend auf zum Check-in, gut gelaunt tätschelte Trainer Pep Guardiola auf dem Weg zu seiner Bordkarte die Nase des Vereinsmaskottchen. Auch ohne Rummenigge brach der rund 170 Personen große Tross der Münchner, darunter auch die dreimalige Olympiasiegerin Maria Höfl-Riesch nebst Ehemann, mit großer Vorfreude auf. Und einer Portion Neugierde. Man habe die Erwartungen, „dass wir uns sportlich gut vorbereiten, dass wir regelmäßig trainieren können, dass wir alle gesund wiederkommen und dass wir nachhaltigen Eindruck in den Staaten hinterlassen“, erklärte Sammer. Man wolle sich als sympathische und professionelle Marke präsentieren. „Wenn sich das alles erfüllt, sind wir happy.“

Rummenigge, dessen Visum laut FC Bayern genehmigt ist, aber wegen Problemen bei den US-Behörden wie das von einigen wenigen anderen aus dem Club nicht ausgestellt wer-

den kann, strebt eine Nachreise an. In jedem Fall sollen die sechs deutschen Weltmeister sowie Arjen Robben und Dante nach dem Post-WM-Urlaub zum zweiten und abschließenden Test am 7. August gegen eine Allstar-Auswahl nachkommen. Ein rund 34-stündiger-Trip mit Hinflug, Testkick, Rückflug steht dazu für Kapitän Philipp Lahm & Co. an. Essen und schlafen sollen sie weiter nach deutscher Zeit.

„Das war unsere Überlegung dabei, dass wir nicht in den Übernachtungs- und Jetlag-Rhythmus reinkommen“, erläuterte Sammer. „Ein bisschen anstrengend wird es sein. Aber ich habe das ähnlich gemacht mit Rio. Es ist gut zu machen.“

Auf die Rückkehr an seinen zwischenzeitlichen Wohnsitz durfte sich Guar-

diola am Mittwochvormittag freuen – und Klagen über die für die Saisonvorbereitung nicht optimale Tour gab es von ihm abermals keine. „Die wichtigsten Vereine der Welt machen diese Reisen. Das ist eine große Gelegenheit für Bayern, dass die USA unsere Spieler kennenlernen“, sagte



Auf Schnäppchen-Schau kurz vor dem Abflug: Franck Ribery mit neuem Hotzenplotz-Bart. Foto: dpa

Guardiola schon. Anders als etwa Manchesters Trainer Louis van Gaal, der an der USA-Reise seines Clubs herumgemäkelt hatte, präsentiert sich der Spanier bei diesem Thema locker. „Wir müssen uns anpassen.“

Beim Kampf um die international lukrativen Märkte in Übersee wollen die Bayern nicht hinter anderen europäischen Elite-Clubs wie Real Madrid, dem FC Liverpool oder dem AC

Mailand zurückstecken. „Bayern München ist in aller erster Linie ein Fußballverein, gleichzeitig kann man die wirtschaftlichen Aspekte und Marketingaspekte nicht außer acht lassen. Man muss das immer klug miteinander verbinden, weil den einen oder anderen Spieler wollen wir ja auch in Zukunft ordentlich bezahlen“, betonte Sammer. Das gelte

sicher auch für van Gaal bei Manchester. „Diese Wechselbeziehung klappt bei Pep ganz hervorragend, da gibt es überhaupt keine Probleme“, schilderte Sammer, „und falls einer in Depressionen verfallen sollte, dass das jetzt nichts werden kann mit der Saison, dann erinnere ich nur daran: Wir waren 2012 in China und haben anschließend alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt.“

Am Donnerstag wird das FCB-Büro in Manhattan offiziell eröffnet, danach steht gleich ein Testspiel gegen das mexikanische Team von Club Deportivo Guadalajara an. „Wir freuen uns alle schon auf New York“, betonte der österreichische Nationalspieler David Alaba. Und US-Auswahlkicker Julian Green wies auf das gute „Standing“ der Münchner hin. „Jeder mag Bayern, jeder freut sich, dass wir kommen“, sagte der WM-Teilnehmer. Nur auf Rummenigge müssen die US-Fans warten.

Am Donnerstag wird das FCB-Büro in Manhattan offiziell eröffnet, danach steht gleich ein Testspiel gegen das mexikanische Team von Club Deportivo Guadalajara an. „Wir freuen uns alle schon auf New York“, betonte der österreichische Nationalspieler David Alaba. Und US-Auswahlkicker Julian Green wies auf das gute „Standing“ der Münchner hin. „Jeder mag Bayern, jeder freut sich, dass wir kommen“, sagte der WM-Teilnehmer. Nur auf Rummenigge müssen die US-Fans warten.

Doping Agentur (Nada), sagte DFL-Geschäftsführer Andreas Rettig. Der Ball soll auch beim Duell um den Supercup zwischen Borussia Dortmund und Bayern München am 13. August sowie beim Bundesliga-Eröffnungsspiel zwischen Meister Bayern und Wolfsburg am 22. August zum Einsatz kommen. „Das ist ein klares Bekenntnis. Ein deutliches Zeichen ist zudem, dass wir neben Urinproben künftig auch Blutkontrollen vornehmen werden“, sagte Rettig. sid

Anti-Doping-Slogan auf dem Ball

Düsseldorf – Mit einem Anti-Doping-Slogan auf dem Ball will die Deutsche Fußball Liga (DFL) in den kommenden Wochen ein Zeichen im Kampf gegen verbotene Substanzen setzen. „Alles geben, nichts nehmen“, steht auf dem Spielgerät, das erstmals am Freitag beim Eröffnungsspiel der 2. Bundesliga zwischen Fortuna Düsseldorf und Eintracht Braunschweig eingesetzt wird.

Die Maßnahme sei eine gemeinsame Aktion mit der Nationalen Anti-

Doping Agentur (Nada), sagte DFL-Geschäftsführer Andreas Rettig. Der Ball soll auch beim Duell um den Supercup zwischen Borussia Dortmund und Bayern München am 13. August sowie beim Bundesliga-Eröffnungsspiel zwischen Meister Bayern und Wolfsburg am 22. August zum Einsatz kommen. „Das ist ein klares Bekenntnis. Ein deutliches Zeichen ist zudem, dass wir neben Urinproben künftig auch Blutkontrollen vornehmen werden“, sagte Rettig. sid

Thüringer Dominanz im Berglauf-Team

Bad Salzungen/Meiningen – Das deutsche Frauen- und Männer-Auswahlteam bereitete sich zuletzt in Höhentrainingslagern auf Monte Pana in Südtirol und auf der Sardona hütte nahe St. Martin in der Ostschweiz auf die Langdistanz-Berglaufweltmeisterschaft am 16. August im US-Bundesstaat Colorado vor.

Den Sprung in das Dreierteam der Frauen schaffte im letzten Moment die aus Bad Salzungen stammende Stefanie Rexhäuser, die mittlerweile in Darmstadt lebt und für das Sportteam-Steinbach (Meiningen) startet. Für die dreimalige Rennsteiglauf-Halbmarathonsiegerin ist es der zweite WM-Einsatz im Trikot des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV). Bereits 2012 nahm die 32-jährige an der Weltmeisterschaft beim Jungfrauenmarathon in der Schweiz teil, wo sie als zweitbeste deutsche Starterin Rang 15 belegte. Gemeinsam mit Lea Bäuscher (Friedberg-Feuerbach) und Michelle Maier aus Rosenheim will die Thüringerin bei dem Rennen am Pikes Peak um einen Podestplatz in der Teamwertung



Thüringer Trio: Christian Seiler, Stefanie Rexhäuser und Stefan Hubert (von links) vor den Gipfeln des Silvretta-Gebirgszugs in der Schweiz. Foto: privat



Über Stock und Stein in Ilmenau

Rund 1,5 Kilometer talwärts auf zwei Rädern und am Ende auch über den Aufsprunghang der alten Schanze ins Ziel im Gabelbachtal – dieses Spektakel ist am Wochenende wieder in Ilmenau zu erleben, wenn die 18. Absolute Abfahrt der MTB-Downhiller ansteht. Das Traditionsrennen darf diesmal als Revanche für die Deutsche Meisterschaft vom letzten Sonntag in Baden-Württemberg betrachtet werden und steigt am Sonntag ab 11.30 Uhr. Ab Freitagnachmittag wird trainiert, am Samstag beginnt der Seeding Run (das Qualifying) um 13 Uhr. Das Ilmenauer Rennen ist zudem für seine besondere Atmosphäre – u. a. reicht das Fahrerlager bis hinein in die Straßen der Stadt – berühmt. Foto: sd

Dobberkau startet außer Konkurrenz

Schleusingen – Der dreifache Sieger Olaf Dobberkau wird bei der Internationalen Wartburg Rallye vom 8. bis 10. August nur als Vorausfahrzeug starten. „Die Vernunft hat gesiegt, das ist der richtige Schritt, auch wenn es eine schwere Entscheidung war“, sagte der 49-jährige Porsche-Fahrer aus Schleusingen und erklärte, warum er nicht am Rennen gegen die Uhr teilnehmen wird: „Wir waren zuletzt mit sehr hohem Speed unterwegs, um Siegchancen zu besitzen. Wenn ich da den Kopf nicht frei habe, kann ich nicht zu 100 Prozent Leistung bringen und das muss ich, um mich und meine Frau nicht in Gefahr zu bringen.“

Hintergrund des Entschlusses von Olaf Dobberkau sowie seiner Frau und Co-Pilotin Alexandra sind die tödlichen Unfälle des befreundeten Piloten Heiko Scholz bei einer Rallye nahe Eisenach 2011, von Janina Depping und Beifahrerin Ina Schaarschmidt bei der Wartburg-Rallye im vorigen Jahr und ein Todesfall bei der Grabfeld-Rallye vor einigen Wochen. „Das alles macht einen sehr betroffenen“, sagte Olaf Dobberkau. „Wir werden bei dieser schönen und traditionsreichen Rallye dennoch schnell und spektakulär für die Fans unterwegs sein, aber eben nicht unter diesem großen Druck“, sagte der Sieger der Jahre 2009, 2010 und 2012, der bald wieder den Kampf gegen die Uhr aufnehmen will. jtm

Rückendeckung vom DHB für Rauchfuß

Magdeburg – Der Deutsche Handballbund (DHB) hat die anonymen Anschläge auf Peter Rauchfuß „aufs Schärfste verurteilt“ und dem Schiedsrichterwart seine volle Unterstützung zugesagt. „So etwas ist absehbar“, sagte Verbandspräsident Bernhard Bauer. „Peter Rauchfuß hat unsere volle Rückendeckung. Er wird mindestens bis zum Ende der Legislaturperiode 2017 unser Schiedsrichterwart sein.“ Seine Arbeit sei „herausragend. Er setzt sehr auf Qualität und Kompetenz.“

Rauchfuß wurde in den vergangenen Monaten mehrfach bedroht und terrorisiert. Unbekannte hatten Brandanschläge auf sein Auto verübt und einen Drohbrief hinterlassen. Anscheinend sollte der 69-jährige damit zum Rücktritt gedrängt werden. Polizei und Staatsanwaltschaft haben inzwischen die Ermittlungen aufgenommen. „Ich hätte mir seitens der Polizei frühere Vernehmungen gewünscht“, sagte Bauer. Sein „Befremden“ darüber habe er bei den Ordnungshütern zum Ausdruck gebracht.

Wie die Magdeburger Volksstimme berichtete, sollen Vorwürfe, Rauchfuß habe als Ausbilder nicht objektiv gehandelt und Schiedsrichter-Talente vergrätzt, der Hintergrund der Anschläge sein. „In meiner Funktion kann man nicht bloß Freunde haben. Es gibt immer einige, die mit Entscheidungen nicht einverstanden sind“, hatte der erfahrene Ausbilder, der immerhin 326 Länderspiele geleitet hat, gesagt: „Ich kann das Warum nicht nachvollziehen. Aber der Zuspruch vom DHB und den vielen Schiedsrichtern bestärkt mich, weiter standhaft zu bleiben und weiterzuarbeiten.“ sid

RW Erfurt weiter ohne Kammlott

Erfurt – Fußball-Drittligist FC Rot-Weiß Erfurt muss vorerst weiter auf Carsten Kammlott verzichten. Der 23 Jahre alte Stürmer absolviert nach seiner Kapselverletzung eine spezielle Reha außerhalb Erfurts. Die Chancen auf seinen Einsatz am Samstag im Auswärtsspiel beim FC Hansa Rostock sind sehr gering. Dagegen sind Andreas Wiegand und Simon Brandstetter nach ihren Erkrankungen wieder in das Mannschaftstraining eingestiegen. dpa

DFL-Chef will System und Kosten prüfen

Frankfurt/Main – Bevor die Deutsche Fußball Liga (DFL) die 36 Profiklubs erneut über die Einführung der Torlinientechnik abstimmen lässt, könnte eine Ausschreibung über das System erfolgen. „Ich bin bekanntlich ein Befürworter der Torlinientechnik. Ich denke, wir sollten vor der Abstimmung erst eine Ausschreibung durchführen, damit jeder das System und die Kosten kennt. Und nicht wie beim letzten Mal über ein theoretisches Modell und theoretische Summen diskutiert wird“, sagte der DFL-Vorsitzende Christian Seifert der Sport Bild.

Bei der letzten Abstimmung hatten sich die 36 deutschen Profiklubs mehrheitlich gegen die Einführung der technischen Hilfe für die Schiedsrichter ausgesprochen. Als Argumente führten die Gegner damals die hohen Kosten und die angeblich noch nicht ausgereifte Technik an. „Das war sicher nicht optimal. Wir werden auf der Sitzung des Ligavorstands im August besprechen, ob eine Ausschreibung vor der Sitzung im Dezember sinnvoll ist“, sagte Seifert. sid

THC bestreitet erste Testspiele

Nordhausen – Der deutsche Frauenhandball-Meister Thüringer HC bestreitet am Wochenende seine ersten Testspiele. Gegner ist der tschechische EHF-Cup-Teilnehmer Banik Most. Gespielt wird am Samstag um 18 Uhr in Großengottern und Sonntag um 15 Uhr in Nordhausen. rd